

## Der Teufelsberg: Denkmal aus Schutt und Größenwahn – heute, d.h.2019

Seit einigen Wochen steht der Teufelsberg unter Denkmalschutz. Kultursenator Klaus Lederer (Linke) kommentierte: „Der Teufelsberg ist ein einzigartiges und vielschichtiges Geschichtsdenkmal des 20. Jahrhunderts.“ In seiner Art hätte es nur in Berlin entstehen können. Zunächst muss der Verfall gestoppt werden. **Das fordert Christoph Rauhut, seit Oktober Chef des Landesdenkmalamts**

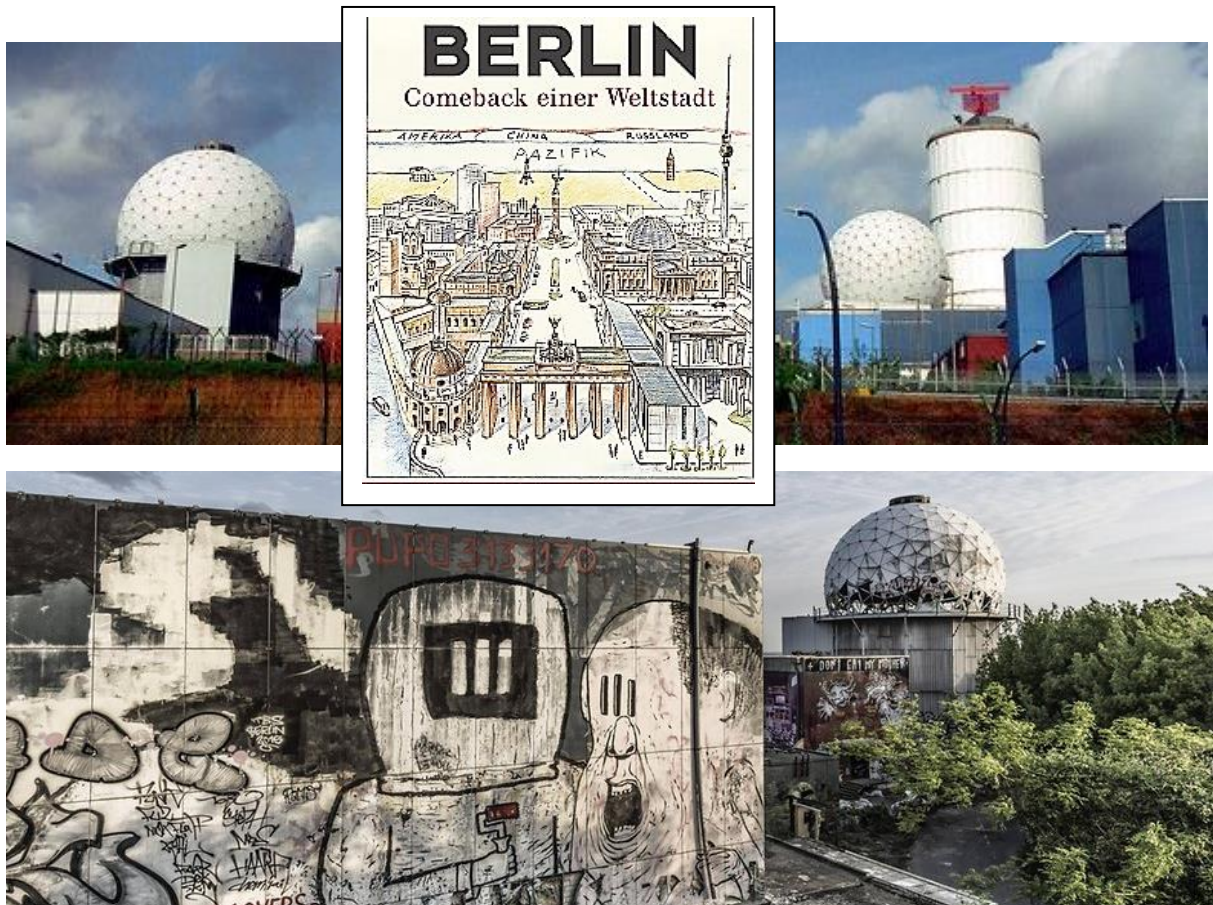
Das entscheidende Wort sprechen dabei – unter Auflagen des Denkmalamts – **die Eigentümer.**: Das wird nicht so einfach.

**Hanfried Schütte** will die Kuppeln neu bespannen und besprühen lassen, Galerien sollen entstehen. Vielleicht eine Kletterwand. Ihm gehört das Areal zur Hälfte.

**Sein Sohn Marvin (rechts) ist Pächter und verwaltet die Künstlerkolonie.** Sie wollen im Denkmal Galerien und Gastronomie.

Der Rest gehört einer **Investorengruppe um Hartmut Gruhl**. Von Schüttes Plänen erfährt er erst durch den Reporter. „Sport, Spiel und Amüsement sollten nicht im Vordergrund stehen“, sagt Gruhl. **Er will eher auf die Geschichte des Bergs setzen.**

- **Einen Berg hätte es hier nie geben dürfen:** Der Magistrat von Berlin erklärte den **Grunewald 1915 zum Erholungsgebiet** für die wuchernde Metropole.



**Auf und unter dem Teufelsberg:** US Spionageareal - dessen Ruinen heute -darunter als „Basis“ in der Tiefe die Reste der Wehrtechnischen FaKultät der TU aus dem Jahre 1937 im Dritten Reich.

